



Personen
die Spuren
hinterließen
Pommern -
Usedom

Teil 2



Zempin - Schulbild von 1909

Zeittafel – Pommern

Ausschnitt:

1637 der letzte Greifenherzog stirbt ohne männlichen Nachkommen

1648 – 1720 unter schwedischer Herrschaft

1720 unter Herrschaft von Preußen

Friedrich Wilhelm I. 1713 – 1740 Soldatenkönig

Friedrich II. der Große 1740 – 1786 „Alte Fritz“

Friedrich Wilhelm II. 1786 – 1797

Friedrich Wilhelm III. 1797 – 1840

Friedrich Wilhelm IV. 1840 – 1861

Kaiser Wilhelm 1861 -- 1888

Kaiser Friedrich III. 1888 – 1888

Kaiser Wilhelm II. 1888 -- 1918

1918 – Ende des I. Weltkrieges und Ende der Kaiserzeit





Friedrich Wilhelm
Kurfürst von Brandenburg

* 1620 + 1688

regierte von 1640 bis 1688
auch genannt der große Kurfürst

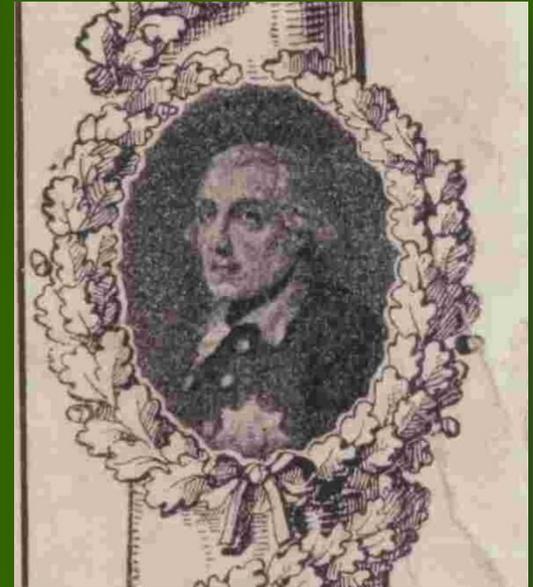
Herzog von Preußen



Friedrich II.

* 1712 + 1786

regierte von 1740 bis 1786
auch Friedrich der Große
genannt





Wilhelm I.

* 1797 + 1888

König von Preußen
regierte von 1861 bis 1888

Friedrich III.

* 1831 + 1888

König von Preußen und
Deutscher Kaiser 1888 (99 Tage)

Wilhelm II. * 1859 + 1941
König von Preußen und
Deutscher Kaiser von 1888 bis 1918
und
Kaiserin Auguste Victoria



Wilhelm - Kronprinz

Cecilie - Kronprinzessin



Friedrich Wilhelm I.

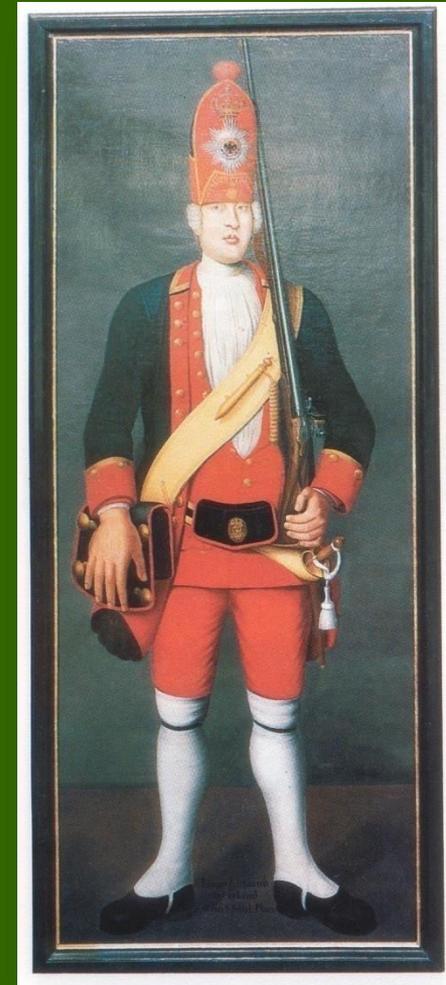
„Soldatenkönig“

* 1688 + 1740

regierte von 1713 - 1740



- gerechte strenge Verwaltung
- scharfe Kontrolle des Kassenwesens
- 1717 wird die Schulpflicht eingeführt
- Landräte werden eingesetzt
 - erster für Usedom–Wollin
 - Erdmann Friedrich von Schwerin
- Amtmänner werden eingesetzt für nicht adlige Dörfer – in Pudagla zuständig für Polizei, Gericht, Kirchen, Schulen und Handel



Leibgarde
„Langen Kerls“

Bollwerk
Swinemünde
Stahlstich 1837



Erste Bemühungen für den Hafenbau in Swinemünde
ab **1720** ist
Wolgast und die Peene schwedisch und es wird Zoll verlangt

Friedrich II.
„Friedrich der Große“
auch der „Alte Fritz“

* 1712 Berlin

+ 1786 Potsdam

regierte von 1740 - 1786

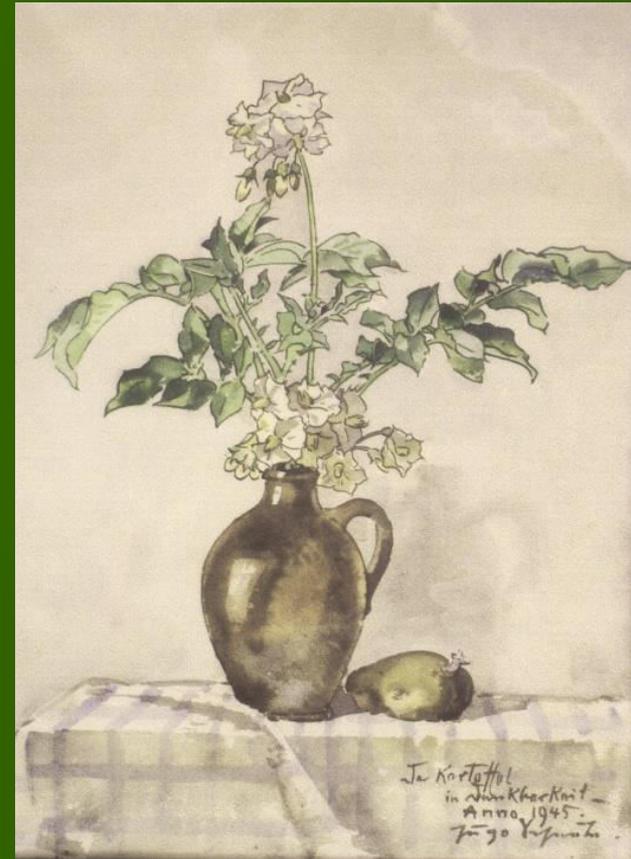


**Das Wohl der Untertanen
ist Aufgabe des Staates**

**Unter seiner Regierung geschah in
Pommern:**

1744 – Kartoffel kommt nach Pommern

1751 – Zinnowitz neu gegründet



Der Kartoffel in Dankbarkeit
Anno 1945
Hugo Scheele

1750 – Entwässerung
des Thurbruchs

1774 – aus dem
Parchensee werden die
Parchenwiesen (bei
Ahlbeck)

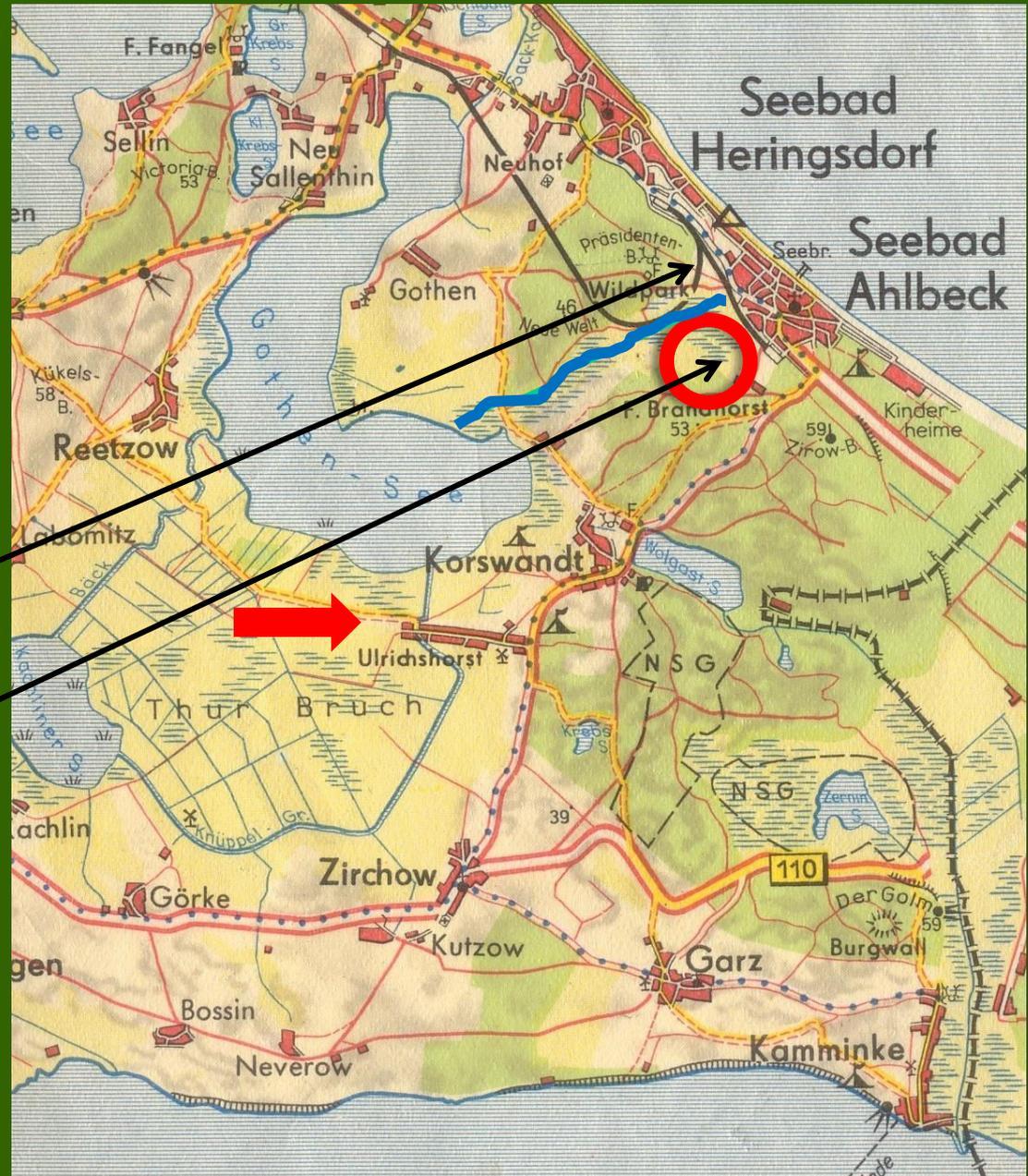
Aalbach vertieft – fließt in
die Ostsee

(Wassermühle entfernt, Kolonisten auf
königlicher Seite angesiedelt)

Ahlbeck königlich
Ahlbeck adlig

1882 eine
Gemeinde

1774 – Gründung von
Ulrichshorst



Furchtbare Hungerjahre – 1754, 1755, 1771 und 1772
Großes Viehsterben 1751

Friedrich der Große öffnet Magazine, liefert Zuchtvieh und
Zugpferde

Nach den Hungerjahren werden größere Mengen Kartoffeln
angebaut.

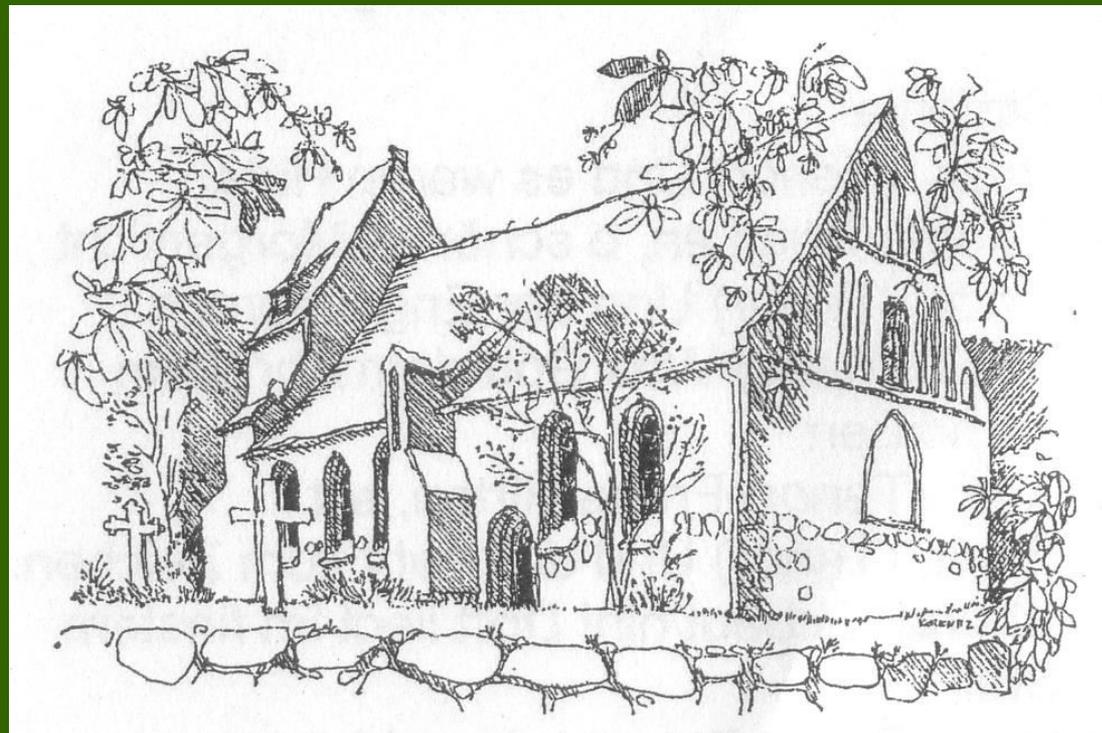
Nachteil: Erste Schnapsbrennereien entstehen – 1770 in
Pudagla

Er möchte die Maulbeerseidenraupe in jedem Winkel züchten lassen. Auf allen Kirchhöfen und auf Gemeindeland sollen Sträucher gepflanzt werden. Aber in Pommern ist es zu kalt, die Maulbeersträucher gehen ein.



Auch die Kirche erhielt Anweisung von der Regierung:

- Alle Gesetze und Verordnungen von der Kanzel bekannt zu geben.
- Kirchenbücher führen über Geburt, Hochzeit und Tod.
- Pastoren müssen sich um Maulbeerbäume und Kartoffeln kümmern.



1794 erste Lehrer in Seminaren ausgebildet

vorher unterrichteten: Schneider, Weber, Schuster, Hirten,
Pantoffelmacher und Tischler

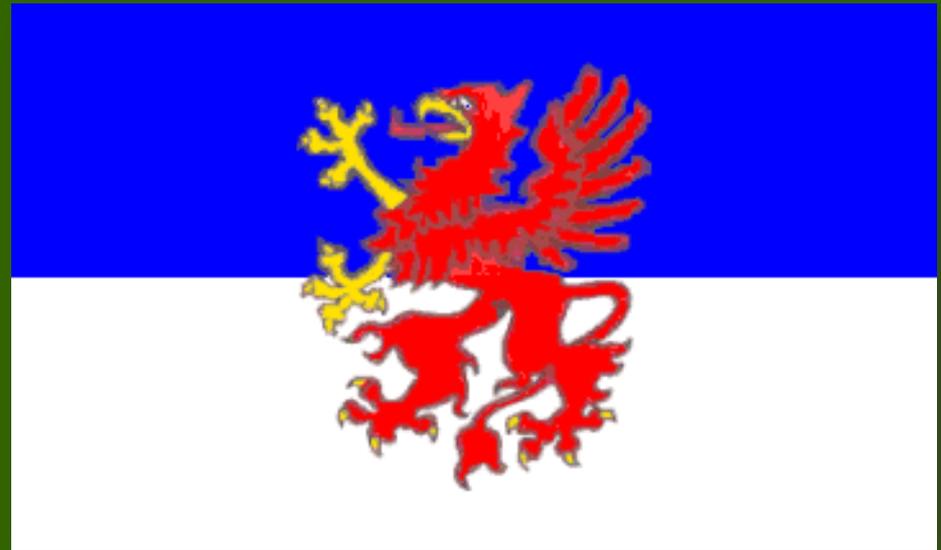
Sie wurden als Schulhalter beschäftigt, aßen bei den Bauern die Reihe herum. Sie wurden wie Hirten von der Gemeinde angenommen und auch wieder weggeschickt.



Frauen waren noch
keine Lehrer

Die Regimenter, die in Pommern standen, trugen
blaue Röcke, weiße Westen und gelbe Knöpfe

daraus wurden die Landesfarben – blau / weiß
abgeleitet.



Am 17. August 1786 starb Friedrich der Große.

Sechs Wochen wurde getrauert und täglich drei mal läuteten die Glocken im ganzen Land.



Potsdam Sanssouci



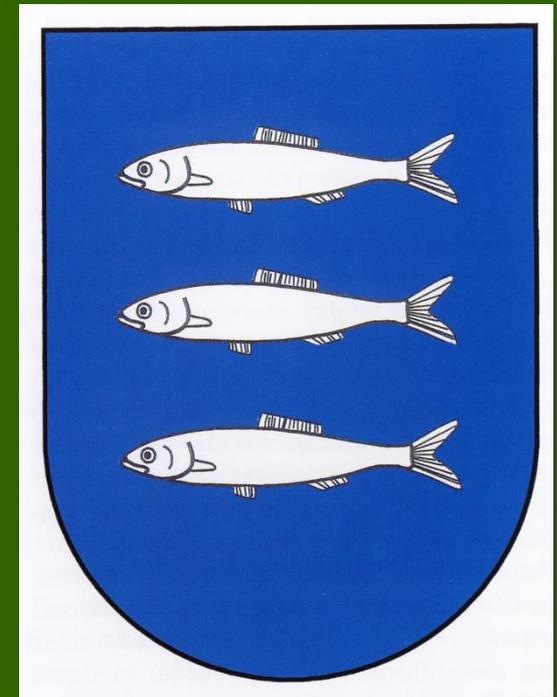
Kronprinz
Friedrich Wilhelm IV.

Wie kam Heringsdorf zu seinem Namen?

1819 entwickelte sich auf dem Grund und Boden
des Oberforstmeisters Georg Bernhard von Bülow
(Vorwerk Gothen)
eine namenlose Fischerkolonie.

Auf Einladung des Herrn von Bülow weilte 1820
König Friedrich Wilhelm III. mit drei Söhnen auf
Usedom, um das Salzen und Packen von Heringen
zu betrachten.

So nannte der Kronprinz – später König Wilhelm IV.
– den Ort HERINGSDORF.



Victoriahöhe Viktoriahöhe



Sie hat eine Tanne gepflanzt.
Die Höhe war unbewaldet, später aufgeforstet.
Tafel bis 1976 vorhanden.
Krieg gegen Österreich - Sieg der II. Preußische Armee, befehligt von Kronprinz Friedrich Wilhelm - 25.01.1858 verheiratet mit der ältesten Tochter der legendären britischen Königin Victoria.



In diesem Hause weilte 1866 die
Kronprinzessin Victoria
(1840-1901)

mit ihren Kindern Wilhelm (1859-1941)
Heinrich (1862-1929)
und Viktoria (1866-1929)
und ihrem Gatten
Kronprinz Friedrich Wilhelm (1831-1888)

Weißes Schloss
Heringsdorf – auf dem Kulm

Corswandt Korswandt Wolgastsee



Der Kronprinzentisch
 Als nach dem Krieg 1866 unser damaliger Kronprinz nachmaliger Kaiser Friedrich III. (Kaiser der 99 Tage) aus dem österreichischen Kriege siegesbegränzt zurückkehrte traf er an diesem (seither eingezäunten) Tische mit seiner Familie zusammen.



Der Kronprinz-Tisch.
 (Als nach dem Kriege 1866 unser damaliger Kronprinz nachmaliger Kaiser Friedrich III. aus dem österreichischen Kriege siegesbegränzt zurückkehrte, traf er an diesem [seither eingezäunten] Tische mit seiner Familie zusammen.)
 Gruss aus Corswandt a. Wolgastsee
 23. Juli 1907
 Wolke, Str. H. h. Schwarze.



Korswandt - Wolgastsee Luftaufnahme 1936

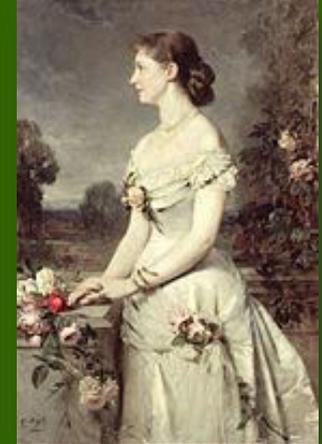
Zur Erinnerung:

Wilhelm II. * 1859 + 1941
König von Preußen und
Deutscher Kaiser von 1888 bis 1918
und Kaiserin Auguste Victoria





Sohn



Friedrich III.

* 1831 + 1888

König von Preußen und
Deutscher Kaiser 1888 (99 Tage)
und
Victoria von England

Wilhelm II.

* 1859 in Berlin

+ 1941 Doorn, Niederlande

König von Preußen und
Deutscher Kaiser von 1888 bis 1918
und
Kaiserin Auguste Victoria
von Schleswig-Holstein-Sonderburg-
Augustenburg

König von Preußen und
Deutscher Kaiser von 1888 bis 1918

Theodor Fontane

* 1819 Neuruppin
+ 1898 Berlin



1998 an dem Standort des
Wohnhauses in Swinemünde
angebrachte Gedenktafel

Schriftstelle und Dichter –
poetischer Realismus

1894 schreibt er den autobiographischen
Roman „Meine Kindheit“

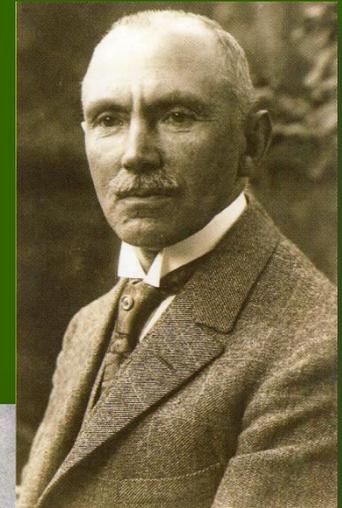
1827 – 1832 hat sein Vater in Swinemünde
eine Apotheke

Wirtschafterin ist die Schwester des Försters
Schrödter aus Pudagla

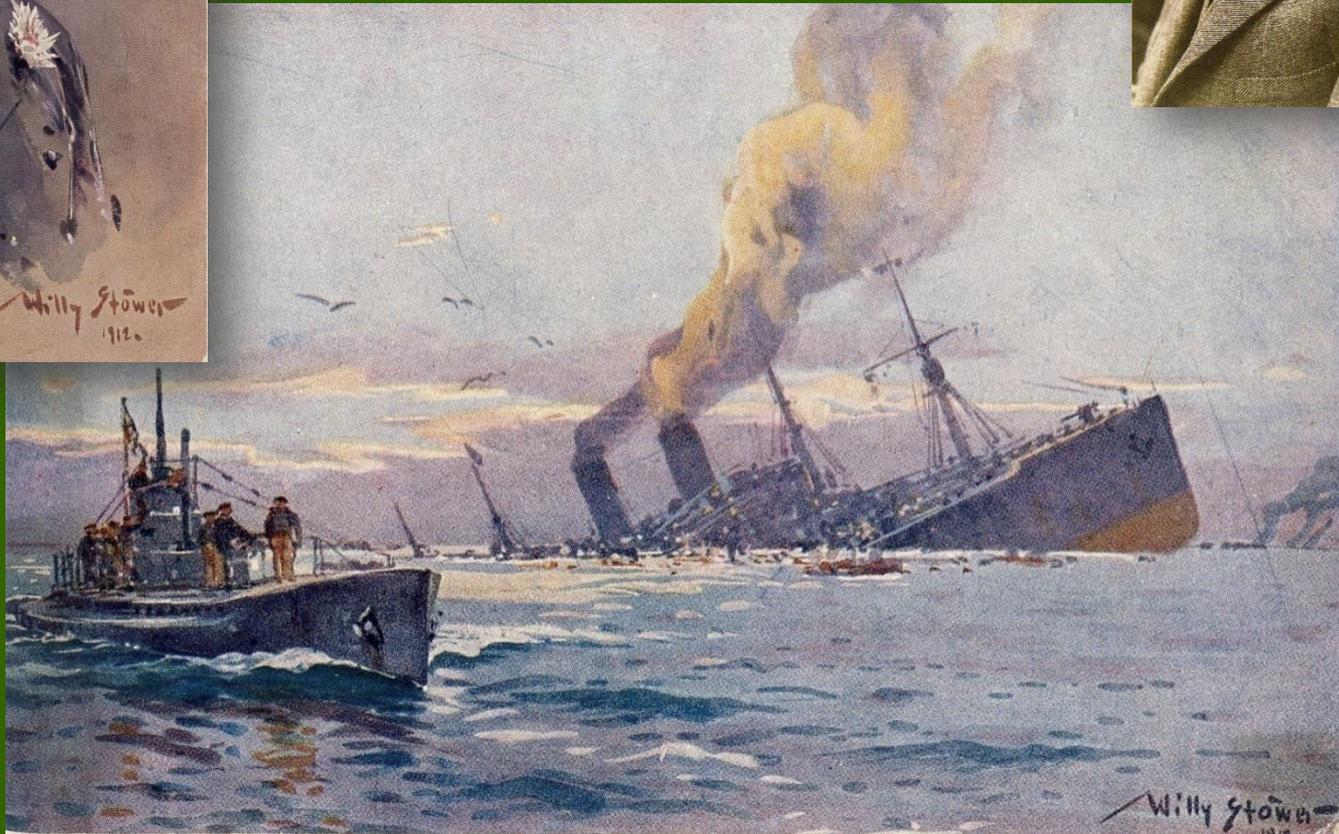


Willi Stöwer
* 1864 Wolgast
+ 1931 Berlin – Tegel

Aufnahme 1929



Kaiser Wilhelm II.
nach einem
Gemälde von
Stöwer



U- Boot versenkt im Mittelmeer feindlichen bewaffneten Truppentransportdampfer

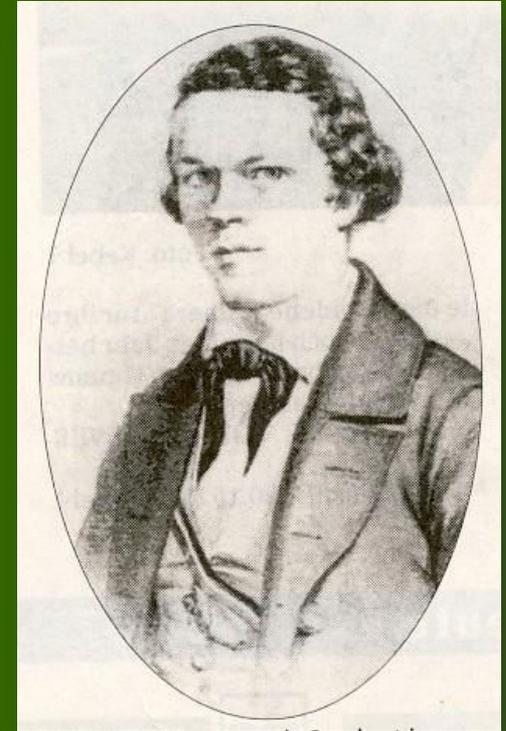
1913 wurde das Kinderheim in Ahlbeck auf einer abgeholzten Fläche errichtet.



Gustav Adolf Pompe
deutscher Dichter

* 12. Januar 1831 in Stettin
+ 23. Dezember 1889 in Demmin

Er verfasste das Pommernlied
und über 50 Gedichte



Adolf Pompe – Student in Halle

Er studierte Theologie und Philologie in Halle

1855 Lehrer in Dresden

1856 Lehrer in Greifenberg (pommersches Gymnasium)

1861 Pfarrer in Labes

1872 Superintendent in Lauenburg

1883 Superintendent in Demmin bis zu seinem Tode.



Wenn in stiller Stunde Träume mich umwehn,
Bringen frohe Kunde Geister ungesehn,
Reden von dem Lande meiner Heimat mir,
Hellem Meeresstrande, düstern Waldrevier.

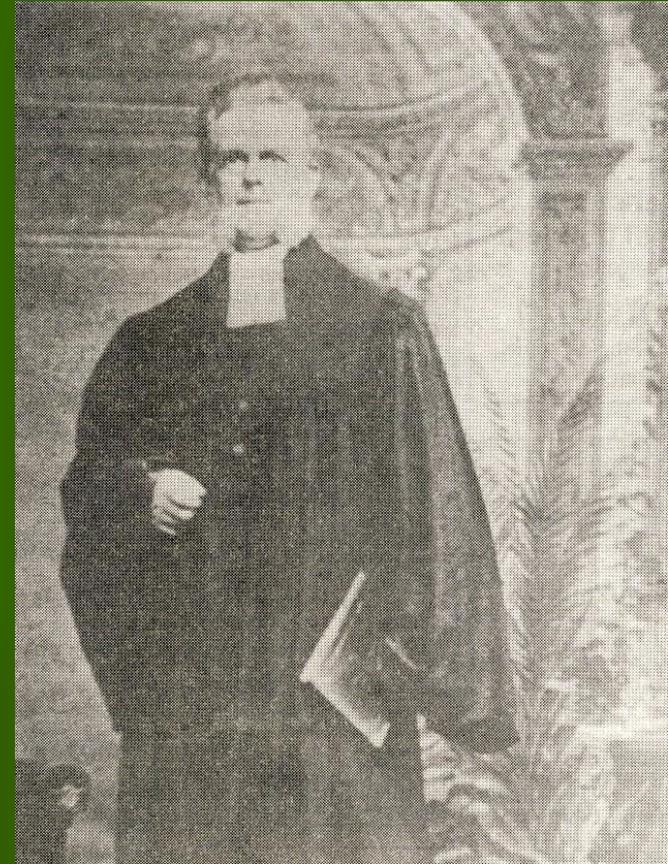
Weiße Segel fliegen auf der blauen See,
Weiße Möwen wiegen sich in blauer Höh',
Blaue Wälder krönen weißer Dünen Sand:
Pommernland, mein Sehnen ist dir zugewandt.

Aus der Ferne wendet sich zu dir mein Sinn,
Aus der Ferne sendet trauten Gruß er hin.
Traget, laue Winde, meinen Gruß und Sang,
Wehet leis' und linde, treuer Liebe Klang!

Bist ja doch das eine in der ganzen Welt,
Bist ja mein, ich deine, treu dir zugesellt;
Kannst ja doch von allen, die ich je gesehn,
Mir allein gefallen, Pommernland, so schön!

Jetzt bin ich im Wandern, bin bald hier, bald dort;
Doch aus allen andern treibt's mich immer fort,
Bis in dir ich wieder finde meine Ruh,
Send' ich meine Lieder dir, o Heimat, zu!

Demmin 23.12.1999
Gedenken zum 110. Todestag



Adolf Pompe als Pfarrer
Demmin 1883

Carl Ludwig Schleich

* 19. Juli 1859 in Stettin

+ 07. März 1922 in Bad Saarow

beerdigt in Stahnsdorf

1879 Abitur in Stralsund

Medizinstudium in Zürich, Greifswald und Berlin

1887 in Greifswald promoviert

1889 Private Klinik in Berlin für Gynäkologie und
Chirurgie

1889 heiratet Hedwig Öelschläger

Entwickelt die Methode der lokalen Anästhesie

1894 Buch – „Schmerzlose Operation“

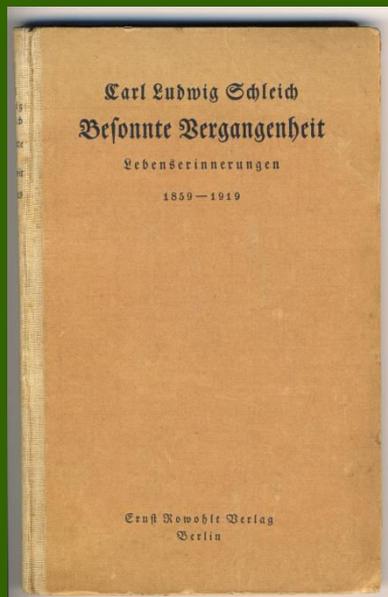
1899 Ernennung zum Professor und Titel Geheimrat



Er war Arzt, Philosoph,
Musiker, Maler und Dichter

In seinem Buch
„Besonnte Vergangenheit“
Lebenserinnerungen 1859 – 1919

beschreibt er
Kindheit und Ferien bei den
Großeltern (mütterlich)
in Kalkofen (Wollin)



Carl Ludwig Schleich,
der Künstler

Carola Stern - *Erika Assmus verh. Zöger*
Publizistin und Journalistin

* 14. November 1925 in Ahlbeck / Insel Usedom
+ 19. Januar 2006 in Berlin

Carola Stern war in der DDR Dozentin an der
Parteihochschule der SED.

Als CIC Agentin wurde sie in Westberlin
angeworben.

1951 flüchtet sie nach Westberlin.

Sie studierte an der Hochschule für Politik der
Freien Universität Berlin.

Sie verfasste zahlreiche Schriften über die DDR,
die SED und ihre Repräsentanten.

Zu ihrem Schutz unterzeichnete sie die Schriften
mit drei Sternen, später mit Carola Stern.





Carola Stern als
junges Mädchen



Carola Stern als
Lektorin im
Verlag



Carola Stern mit
ihrem Mann

1961 gründete Carola Stern mit Gerd Ruge und Felix Rexhausen die westdeutsche Sektion von **amnesty international**, deren Vorsitz sie übernahm.

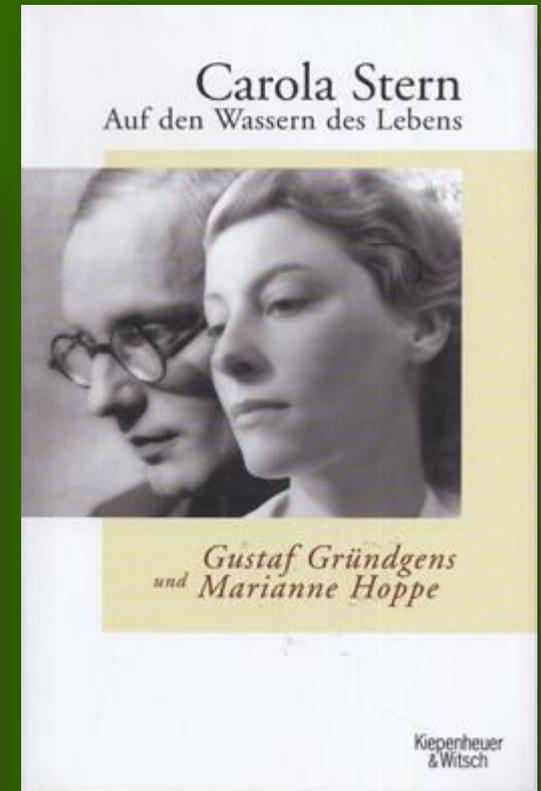
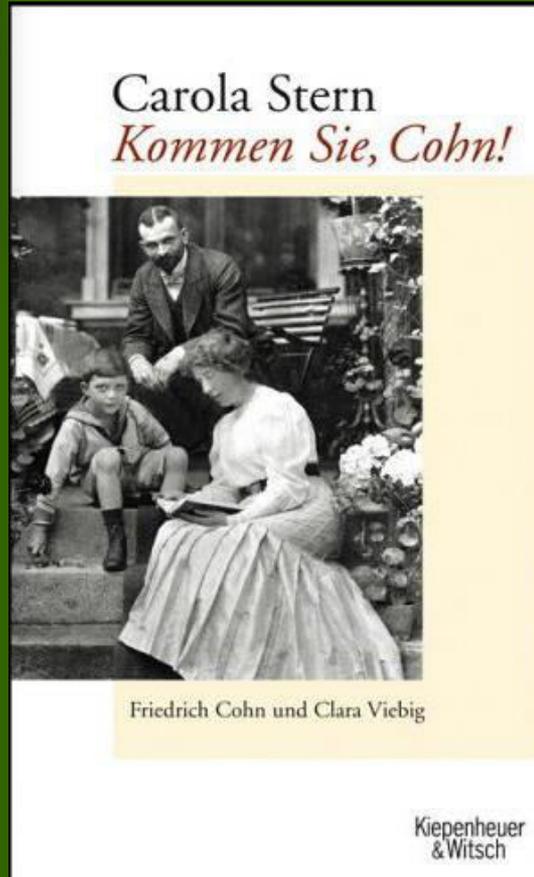


Ziele und Arbeitsweise von amnesty international

1. Aufbau von gegenseitigem Respekt und Kampf gegen Diskriminierung
2. Forderung nach Gerechtigkeit
3. Sicherstellung der körperlichen und geistigen Unversehrtheit aller Menschen
4. Schutz der Menschenrechte in bewaffneten Konflikten
5. Schutz der Rechte von Flüchtlingen, Asylsuchenden, Binnenflüchtlingen und Migranten
6. Schutz der Rechte von Frauen und Mädchen
7. Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte



CAROLA STERN
Doppelleben



Nach ihrer Pensionierung
schrieb sie Bücher z.B:

Diese Grabstätte
für das Ehepaar ist in
Benz auf Usedom



Rolf Ludwig

deutscher Schauspieler

* 28. Juli 1925 in Stockholm
+ 28. März 1999 in Berlin
in Benz auf Usedom beigesetzt



Er war einer der populärsten und vielseitigsten Schauspieler der DDR.

Zu sehen auf Berliner Bühnen und in Filmen. Zu hören von Schallplatten als Erzähler, auch für Kinder.

Sohn eines Buchdruckers und Gastwirts, machte die Lehre als Drucker.

1942 – zum Arbeitsdienst eingezogen –
1943 Kampfpilot. Er wurde abgeschossen, verwundet und geriet in britische Kriegsgefangenschaft. Im Gefangenenlager beteiligte er sich am Lagertheater.

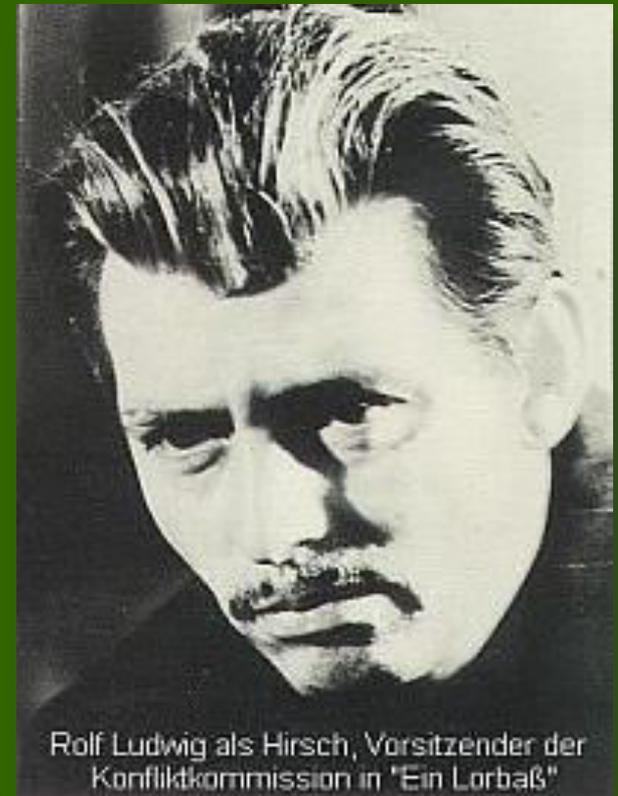
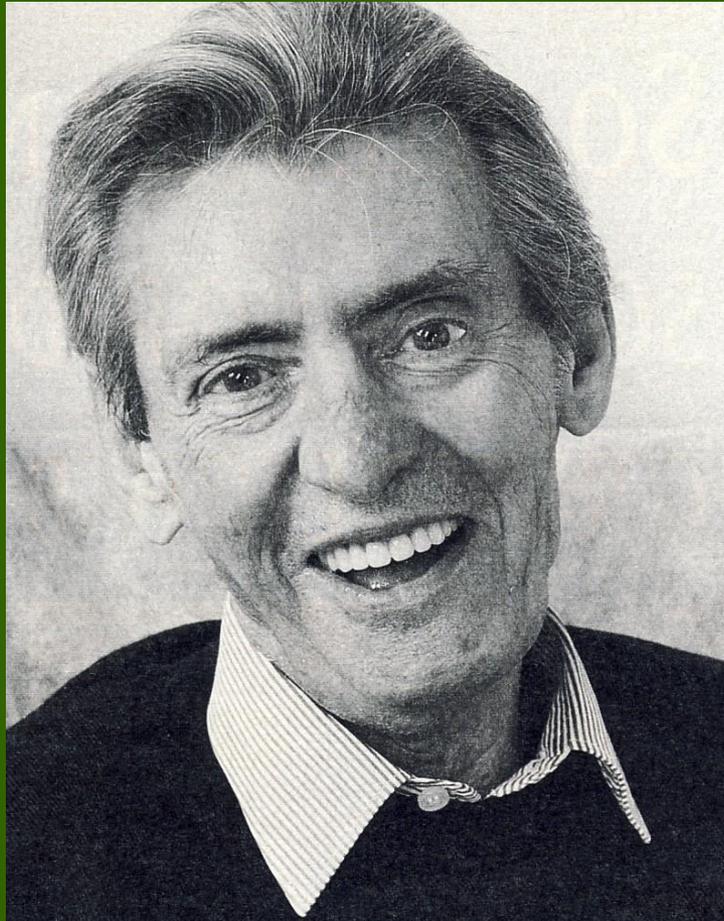
Auszeichnungen:

1959 Kunstpreis. Der DDR

1973 Nationalpreis II. Klasse

1976 Kunstpreis des FDGB

1991 Fellini-Preis



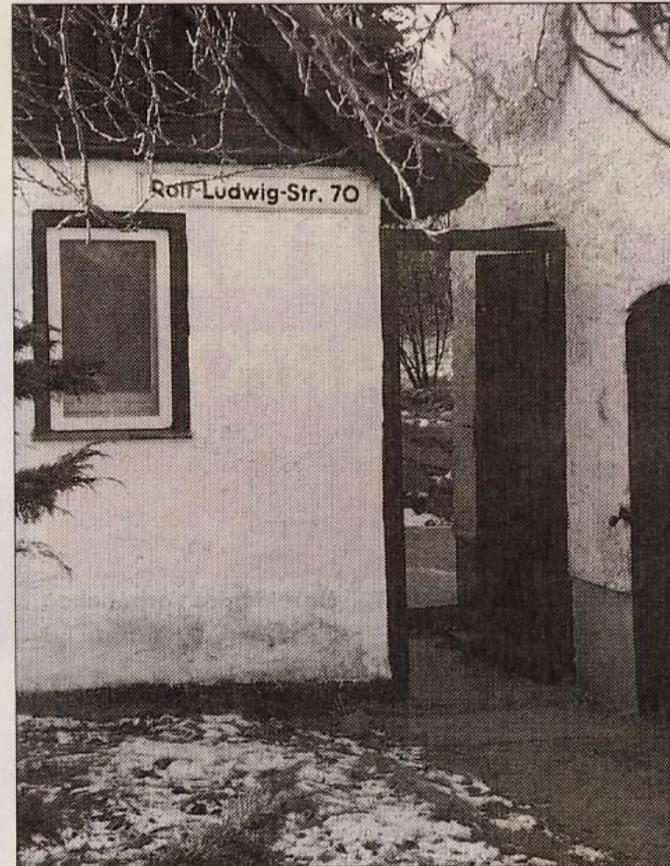
Schon seit 1970 hatte er ein Haus in Stoben
und viel Zeit am Schmollensee verbracht.

07.19.01.04

Straße für Rolf Ludwig

Am Fuchsberg in Stoben steht das Haus, in dem der beliebte Schauspieler Rolf Ludwig und seine Frau viele schöne Sommer verbracht haben. Freunde hatten dem vor einigen Jahren verstorbenen Mimen zum Geburtstag aus Jux das Schild mit der Aufschrift „Rolf-Ludwig-Straße 70“ geschenkt, das noch heute an die schöne gemeinsame Zeit erinnert.

Rolf Ludwig war ein geselliger Unterhalter und oftmals Gast und begeisterter Akteur beim Benzer Kirchensommer.



Als würde Rolf Ludwig gleich zur Tür rauskommen.
OZ-Foto: I. N.

Er gestaltete viele
Veranstaltungen
beim Benzer
Kirchensommer -

Begabter Star und geselliger Mitbewohner

Schauspieler Rolf Ludwig auf dem Friedhof der Inselgemeinde Benz beigesetzt

Benz (ADN/dpa). Der Schauspieler Rolf Ludwig ist gestern in Benz auf der Insel Usedom beigesetzt worden. Im Kreise seiner Familie und von engsten Weggefährten fand der bekannte Charakterdarsteller und Komödiant auf dem Friedhof der Inselgemeinde an der Seite seiner Mutter und seiner ersten Frau die letzte Ruhestätte.

Auf Wunsch von Ludwigs Witwe Gisela und der vier Kinder fand die Beisetzung in kleinem Kreis statt. Kollegen und Freunde hatten sich bereits am 1. April mit einer Trauerfeier im Deutschen Theater in Berlin von dem Ende März im Alter von 73 Jahren an Lungenkrebs gestorbenen Ludwig verabschiedet.

Ludwig hatte vor fast 30 Jahren am Schmollensee in Stoben ein Anwesen gekauft und zum Sommersitz ausgebaut. Auf Usedom sei der geniale und überaus begabte Ludwig weniger ein Star als vielmehr der gesellige Mitbewohner gewesen, sagte Pfarrer Martin Bartels in seiner sehr persönlich gehaltenen Trauerrede. Unvergessen seien seine vielen Lesungen und Auftritte in der Benzer Dorfkirche.



In kleinem Kreis wurde gestern in Benz auf Usedom der Schauspieler Rolf Ludwig beigesetzt.

Foto: Jens Koehler



Personen
die Spuren
hinterließen
Pommern –
Usedom

Teil 2

© Zusammenstellung:
Hilde Stockmann
rohrspatz@gmx.com